

# Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold / Bund der republikan. Kriegsteilnehmer G. D. / Sitz Magdeburg  
Beilage für den Bezirk Schlesien

Nr. 7/1926

Gau Mittelschlesien (Breslau)

1. April

## Krieg dem Kriege!

„Das, was ich im Kriege suchte — ruhmvolle Gefahr, Poesie, Rittertum usw. — das ist, Gott weiß es, nicht dort zu finden. Aber Elend, Graus, Entsetzen und bewußtloses Anstarren fast unermesslichen Todes — das sieht man täglich.“

(Aus einem Briefe des Komponisten Karl v. Wittich an Luise v. Waghorn am 23. April 1814.)

Das Buch von Ernst Friedrich, „Krieg dem Kriege“, darf nicht in der literarischen Beilage einer Zeitung besprochen, sondern muß als ein Ereignis aus dem „Kulturleben“ der Völker, als eine öffentliche Tat gewertet und im Hauptteil aller Zeitungen der Welt begutachtet werden. Ich kenne den Herausgeber nicht und habe von ihm noch nie etwas gehört. Aber zu der Zusammenstellung und Veröffentlichung dieser Bilder gehört M. u. I. Denn dieses Buch ist geeignet, den mörderischen Haß aller Kriegsfreunde und Kriegshelden auf den Herausgeber zu lenken, weil es auch dem Fanatiker die Lust am Kriege verderben muß. Ich kenne nichts, was der Sache der Kriegsgegner mehr Anhänger werden könnte, als diese 200 Photographien aus der Zeit des Massensterbens durch großindustriellen Maschinen- und Gasbetrieb. Ich muß gestehen, daß mir als Frontsoldat seit dem Kriege nichts ein grauämiger Eindruck gemacht hat, als die Wiedergabe der nackten Leichen durch diese Bilder. Nichts fehlt, womit die Zivilisation der ganzen Welt uns damals „beschenkt“ hat.

Mit dem Soldatenspielzeug der Kinder beginnt das Buch. Es folgt der frühe Auszug zum „frisch-freien“ Kriege von 1814, Belling in Frankreich, und wie man ihn zwei Tage später fand, Wirkung von Flammenwerfern und Artillerie, zusammengeschoßene Schützengräben und als Kontrast die Stuppenbilder. Selbst das Herz des in all den Jahren der Not gefühllos Gewordenen muß erzittern, wird durch dieses Material die Erinnerung seiner Kriegszeit wieder geweckt. Unser nationalistic Jugend mußte man dieses Buch einmal, wenn auch nur mit vorzüglicher Auswahl, zeigen, und ich bin überzeugt, daß dieses wahre Gesicht des Krieges Entsetzen und Abscheu für immer vor ihm wachrufen würde. Der ganze Widerstand des Krieges spiegelt sich in den Abbildungen zerstörter Ortschaften, Kirchen und Kunstdenkmäler, Felder und Wälder wider. Noch fürchterlicher in denen der Menschenruinen, die ihrer grauenbollen Verletzungen wegen noch heute ärztlich behandelt werden müssen, — zurückgezogen vor den Augen der Welt und zum Teil ihrer Angehörigen, die ihren Anblick wohl kaum ertragen würden. Und das sind die erschütterndsten Bilder: die Schwereverletzten. Es muß einmal auf diese Unglückseligen hingewiesen werden, die mit halben Gesichtern, ohne Nase und Augen, Mund und Kiefer noch heute leben. Wer einmal die Bilder von diesen bis zu 40 mal operierten Menschengehaltem (fast kann man sie nicht mehr menschlich nennen) gesehen hat, muß zu einem leidenschaftlichen Kriegsgegner werden. Ich gestehe, daß das Buch nur für nervensichere Menschen zusammengestellt ist. Aber alle Menschen, die noch einen Funken von Menschlichkeit in sich tragen, müssen verlangen, daß dieses Buch des Entsetzens in allen Bibliotheken als Handbuch aufgestellt wird, um kommenden Unheil zu verhüten.

Nicht Tausende von pazifistischen Versammlungen mit friedensbegeisterten Aposteln glühendster Verehrtheit, nicht wissenschaftliche oder belletristische, noch so wahrheitsgetreue Schilderungen des Krieges können entfernt den Abscheu erzeugen wie diese Dokumentensammlung. Milliarden sollen früher Vermögen für Kulturzwecke gestiftet haben. Der Mann, der ein Vermögen zur kostenlosen Verteilung von Millionen dieser Bilder aussetzt, wird ein größerer Wohltäter der Menschheit genannt werden als alle die, die jemals im Dienste der Menschlichkeit Kranken- und Irrenhäuser, Siechen- und Waisenanstalten, Obdachlosen- und andere Anstalten gestiftet haben, weil er nämlich die Wurzel all dieses Elends, den Krieg und damit den Militarismus, vernichtet, die beide die Menschheit in Verarmung stürzen und so aller Wohlfahrtstätigkeit den Boden entziehen. Die Ausgabe dieses Buches soll vom Berliner Polizeipräsidium verboten worden sein. Ich für meine Person müßte das aufs schärfste bezwecken. So lange es erlaubt ist, daß man den Krieg in falschen Darstellungen, durch verlogene Filme alter und neuer Zeit (sei es auch nur aus der Zeit Friedrichs des Großen) oder durch eben so falsche Literatur-Produkte verherrlichen darf, so lange muß dieses Buch nicht nur geduldet,

sondern sogar mit aller Kraft von Seiten der Behörden gefördert werden. „Denn die Völker wollen Frieden.“ Wer „Krieg dem Kriege“ nur einmal durchblättert, dem wird diese Erkenntnis unzweifelhaft, daß ein ungünstiger Friede noch immer weniger furchtbar ist als der jede Kultur und Moral vernichtende Krieg. A. Rostkowski.

## Ebert-Gedächtnisfeiern

Der Jahrestag des Hinscheidens Friedrich Eberts, des ersten Reichspräsidenten der deutschen Republik, ist der Volkstrauertag in diesem Jahre. Dem Verdienst dieses Mannes entsprach es, daß ihm ein besonderes Wort an dem Tage, da der zwei Millionen Toten des Weltkrieges gedacht wurde, galt. Dem Gau Mittelschlesien und dem Ortsverein Breslau des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold blieb es vorbehalten, im Rahmen einer Feier, die den Gefallenen gewidmet war, das Andenken des ersten deutschen Reichspräsidenten zu ehren. Lange vor angefertigtem Beginn waren die beiden Säle des Gewerkschaftshauses mit Menschen gefüllt, und immer neue Züge von Reichsbannerkameraden kamen, so daß bald kein Plätzchen leer war. Verdunkelt war der große, mit schwarzrotdorbenen Fahnen geschmückte Saal, und in der Mitte des Bodiums, das die gleichen Farben zierte, war das lobberumwundene Bild Friedrich Eberts aufgestellt. Kandelaber mit leuchtenden Kerzen flankierten das Bildnis und Lorbeerkränze mit Schleifen in den Reichsfarben, die von den Reichsbannerkameradschaften den treuen Toten gewidmet waren.

Unter gedämpftem Trommelwirbel marschierten die Fahnenabteilungen in den Saal, in dem die Tausende in andachtsvollem Schweigen verharrten. Auch die Vertreter der Behörden waren bei der Trauerfeier anwesend. Man bemerkte u. a. Regierungspräsidenten Jaenide, Oberbürgermeister Dr. Wagner, Polizeipräsidenten Kleibömer, Reichsbahndirektionspräsidenten Dr. Born, Landgerichtspräsidenten Dr. Eisner, den Vertreter der Oberpostdirektion sowie den Vorsitzenden des Niederschlesischen Provinziallandtags, Wandmann.

Nach dem Gesangsbeitrag der „Hymne an die Nacht“ durch den Volkshor begrüßte Kamerad Frey die Anwesenden und dankte besonders den Behördenvertretern für ihr Erscheinen. Kamerad Kuffert gedachte sodann des verstorbenen Reichspräsidenten, der vor Jahresfrist, fast um die gleiche Minute dieser Feier, dahingegangen war. Den Proletarier und Sozialisten Ebert schilderte der Redner, der im Kampfe mit Leiden und Haß stählert und groß geworden war, ohne daß die Menschensliebe und die Gerechtigkeit gegen die Feinde in ihm erlöset wurden. Zum Goltatha sei ihm der Amtsantritt als erster deutscher Reichspräsident geworden, und erst an der Waise dieses Mannes verstand man, daß der Haß seiner Gegner, die ihn anfeindeten, weil sie aus der alten Zeit nicht herauskamen. Oft giese man einen Vergleich zwischen Ebert und dem großen Kaiser Bismarck. Was es Bismarcks Verdienst, nach einem gewonnenen Krieg alle deutschen Stämme im Deutschen Reiche zu einigen, so müsse das Eberts noch höher gestellt werden, da es ihm nach einem verlorenen Kriege gelang, Nord und Süd zusammenzuhalten. Leider seien diese Verdienste erst an seinem Grab erkannt worden, und wie das deutsche Volk überhaupt die Männer nach ihrem Tod erst schätzen lernt, so wurden dem ersten deutschen Reichspräsidenten erst an seinem Grabe Huldigungen aus allen Kreisen zuteil. Im Sinne des Dahingegangenen liege es, wenn wir Zurückgebliebenen uns um das gegenseitige Verstehen bemühen, wenn wir die Treue üben zur deutschen Republik, die uns um so lieber wird, je mehr sie mit dem Blut unsrer Märtyrer gedüngt ist.

Der Volkshor sang hierauf den „Schottischen Vardendor“, und dann widmete Kamerad Frey den zwei Millionen Toten, die ihr Blut und Leben für das Vaterland auf allen Schlachtfeldern Europas hingaben, Worte des Gedenkens. Man müßte glauben, daß das deutsche Volk an diesem Tag aus dem Geiste der tiefen Kameradschaftlichkeit heraus eine Notgemeinschaft bilden würde. Das Herz krampt sich zusammen, wenn man sieht, daß gewisse Teile auch diesen Tag zu politischen Demonstrationen benutzen wollten. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold werde sich von allen solchen Demonstrationen fernhalten und tritt an den Denkmälern die Kränze niederlegen. Wenn wir das Vermächtnis übernehmen, so sei uns allen als Ziel das große neue einrige Deutschland. Nicht besser lasse sich diese Treue bekunden, als durch das Lied: „Ich hatt' einen Kameraden...“

Mit dem gemeinschaftlichen Gesang dieses Liedes schloß die würdig verlaufene Feier und die einzelnen Banner zogen mit ihren umflorten Fahnen, wie sie gekommen waren, ohne Kritik nach ihren Sammelplätzen. (Breslauer Zeitung.)

## Märzgefallenen- und Freiligrath-Feier

Dem Gedächtnis der Märzgefallenen und eines Vorkämpfers der Freiheit, des Dichters Ferdinand Freiligrath, widmete der Ortsverein Breslau des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold am 18. März eine Feier, die Hunderte von republikanischen Frauen und Männern im großen Saale des Gewerkschaftshauses versammelte. Unter Marschklangen des Trommlerkorps zogen die Fahnenabteilungen in den Saal und nahmen im Halbkreis auf dem Bodium Aufstellung.

Nach Begrüßungsworten des Kameraden Junke sprach Kamerad Maxus Freiligraths Gedicht „Die Revolution“. Kamerad Studienrat Rostkowski hielt die Gedenkrede und bemerkte zu Beginn, daß die Opferwilligkeit, mit der die Männer 1848 für ihre Ideale in den Tod gingen, die Erinnerung an diese Revolution wert mache. Heute verjuche man die Revolution von 1848 lächerlich zu machen und sie zu einer Angelegenheit einzelner Hühner zu stempeln, sie war aber in Wirklichkeit eine Sache der ganzen Nation, an der alle Klassen beteiligt waren. Sodann schilderte der Redner den Leidensweg des Volkes von den Freiheitskriegen bis zum Ausbruch der gefeierten Volksseele im Jahre 1848, in dem das ganze Volk zu Schwarz-Rot-Gold stand, weil diese heiligen Farben Einigkeit und Freiheit verkörperten. Damals zitterten die Potentaten um ihre Throne, und erst als sie wieder genügend Truppen in ihrer Hand hatten, wagten sie es, sich dem Willen des Volkes entgegenzustellen und die Mitbestimmungsrechte fordernden niederzuknien. Zu den Männern, die für die Ideale der Freiheit eintraten, gehörte auch Ferdinand Freiligrath. Der Redner gab einen Ueberblick über die Lebensgeschichte des Dichters, charakterisierte seine markante Persönlichkeit und gab einzelne Proben aus seinen Dichtungen. Zum Schluß betonte er, daß der 18. März für das Reichsbanner stets Mahnung und Gelöbniß sein werde, festzuhalten und zu schützen die Farben Schwarz-Rot-Gold und in den Märzgefallenen wie in dem Freiheitsdichter hohe Vorbilder von Opferwilligkeit und Energie zu sehen.

Nach dem Vortrage des Gedichtes „Die Toten an die Lebenden“ richtete Kamerad Junke noch einige Worte an die Versammelten. Er hob hervor, daß, solange das Banner Schwarz-Rot-Gold stehe, der Dank denen, die den Tod für Freiheit und Recht fanden, gewiß sei. Wir Nachkommen wollen die Arbeit, die die Vorfahren begonnen, weiterführen. Dazu sei es notwendig, die Einigkeit und Freiheit und die heiligen Farben hochzuhalten. Braufenden Widerhall fand das dreifache „Frei Heil“, das der Redner auf Schwarz-Rot-Gold und die deutsche Republik ausbrachte. Mit dem Ausmarsch der Fahnen fand die Feier ihr Ende.

## Zur Fürstenabstimmung

Zahlreiche Versammlungen, die meist überfüllt waren, wurden von den Ortsvereinen in der Provinz gegen die Fürstenabstimmung gehalten. So war die Anforderung von Rednern, die an den Gau gerichtet wurden, außerordentlich stark. Nur die Versammlungen aus letzter Zeit seien genannt, die Liste macht jedoch auf Vollständigkeit keinen Anspruch.

Kamerad Frey sprach in Ohlau und Miltitz, Kamerad Steiner in Brodau, Wilren, Schreibeisdorf, Gernstadt, Ostwitz und Niemberg, Kamerad Mache in Bernstadt und Obernigk, Kamerad Herrmann in Langenbielau, Kamerad Faulhaber (Freiburg) in Gräben, Kamerad Rostkowski in Königszell, Schweidnitz und Sabelschwerdt, Kamerad Feige (Zirlau) in Kunzendorf, Kamerad Ledere (Neurode) in Albenborn, Kamerad Bratzsch (Schweidnitz) in Leutmannsdorf, Kamerad Schneider (Wrieg) in Groß-Döbern.

Die Gausortstandsmitglieder sprachen außerdem noch in den Versammlungen ihrer Parteien, so daß eine außerordentlich ermüdende Tätigkeit abgeschlossen ist, die jedoch schöne Frucht tragen wird im Dienste der Republik.

## Inserate aus Breslau

**Lucas Nachfolger Fraenkel**  
Actiengesellschaft für  
**Strumpfwaren und Trikotagen**  
Schmiedebrücke 54 1699

**Gewerkschaftshaus Breslau**  
Verkehrslotal des Reichsbanners und der freigewerkschaftlich organisierten Arbeiter, Angestellten und Beamten. 1698

**Achtung! Achtung!**  
**Arbeiter-Radfahrer!**  
Kauft eure Fahrräder und Nähmaschinen im  
**Fahrradhaus „Frisch auf“**  
Nikolaistraße 42 1690

**LIPPIK & HINKE**  
Alte Taschenstraße 10/11  
Geburtsstags-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke  
**Sport- und Vereins-Preise-**  
Verlosungen 1638  
Aluminium-Sportartikel  
Reichsbannerkameraden erhalten nur gegen Vorgeigung der Mitgliedskarte  
Sonder-Rabatt!

Das Reichsbanner kauft  
**Strumpfwaren**  
nur bei 1669  
**Hugo Neumann**  
61 Friedrich-Wilhelm-Straße Nr. 61

**Unsere Sparkasse**  
zahlt für Spareinlagen die höchsten Zinsen.  
Julius Benjamin, Friedrich-Wilhelm-Str. 5  
Rindleder-Sportgürtel, Schulterriemen  
von 95 Pfg. an. 1671

**G. Blandowsky**  
Friedrich-Wilhelm-Straße 32. 1681  
**Spezial-Herrenartikel.**

**Drogen, Arzneimittel, Toilettenartikel,**  
**Hustenmittel**  
**Bienenkorb-Drogerie K. Böttger.**  
Rupferschmiedstr. 17. 1687  
Billigste Preise. — Beste Ware.  
Bei Vorgeigung der Mitgliedskarte 5% Rabatt.

**Bekleidungshaus J. Ruben**  
Frankfurter Strasse 60-62. Fernspr. Ohle Nr. 370  
**Herren- und Knaben-Bekleidung**  
fertig und nach Maß. 1666

**Sportstiefel u. Schuhwaren**  
aller Art. — Reparaturen prompt und billig.  
**S. Schumann,**  
Anderseifenstr. 6. 1638

**Paul Pluntke Leder- und Schuhhaus**  
Friedrich-Wilhelm-Str. 38  
**Schirme, Hüte, Herrenartikel**  
**Karl Bieber**  
Friedrich-Wilhelm-Str. 58.

**Heinr. Böhm, Blücherplatz 6/7**  
Spezialgeschäft für Herren- und Damen-Kleiderstoffe. 1647  
Beste Qualität. — Billigste Preise.

## Berufskleidung am Wachtplatz - Bekleidung für alle Berufe - Windjacketen

# Weitere Inserate aus Breslau und dem Gau Mittelschlesien

**N a u m a n n - Nähmaschinen**  
auch auf Teilzahlung empfiehlt  
**Alfred Schlesinger**  
Schmiedebrücke 29a 1641

**Konsum- u. Sparverein „Vorwärts“ für Breslau u. Umgegend**  
1691  
Verkaufsstellen in Breslau und folgenden Orten:  
Betzern Dyhernfurth Garlitz Juliusburg Oels Niemberg Trebnitz  
Brodau Gr. Mochern Hundsfeld Luzine Oltschin Rosenthal Tschansch  
D. Lissa Gaudau Hüners Neutirch Oschwitz Steine Wohlau.  
In Breslau 1 Bekleidungshaus Neumarkt 12 und 1 Schuhwarengeschäft Kupferstraße 31.  
Beitrittserklärungen werden in allen Verkaufsstellen entgegengenommen.

**H. Wassermann**  
Friedrich-Wilhelm-Str. 35.  
Herren- u. Knabenbekleidung  
Züchen, Inlets, Wäsche  
enorm billige Preise. 1692  
Reichsbannerleute 5% Rabatt!

**Kaufhaus Alsenhaus**  
Altenstraße 40, Ecke Schulzenwiese  
Größtes und bestsortiertes Kaufhaus  
der Nikolai-Vorstadt 1672  
Reichsbannerleute erhalten 5% Sonder-Rabatt!

**Damenhüte**  
täglich Eingang von Neuheiten 1675  
**Leuchterhüte**  
zu billigen Preisen  
in großer Auswahl  
**A. Lukaschek**  
Friedrich-Wilhelm-Str. 50

**Huthaus Hante**  
Friedrich-Wilhelm-Str. 23  
Lieferant der  
**Reichsbannermützen**  
1667

**Damenhüte**  
Große Auswahl!  
Billigste Preise! 1676  
**Adolf Brodalla**  
Anderssenstraße 6

**Herrenhüte u. Mützen**  
in größter Auswahl  
preiswert  
**Robert Schuppe**  
Nikolaistr. 34 1646

Größtes, vornehmstes und billigstes Einkaufshaus  
der Nikolai-Vorstadt  
**Ad. Hohmuth's Nachflg.**  
Friedrich-Wilhelm-Str. 95  
empfehlen sein reichhaltiges Lager in 1674  
**Schnitt-, Weiß-, Woll- und Kurzwaren.**  
Herren-, Damen- und Kinderbekleidung.  
Kameraden 5% Rabatt

**F. Silbermann**  
Weidenstraße 53/55. 1670  
Restaurations 1683  
**Görlich**  
Lößnitzstr. 13, Ecke Marthast.  
Verkehrs- und Versammlungslokal des Reichsbanners und der S. P. D.

**Bruno Scheyer**  
Tel.: Oble 428, Tauenzienstr. 173  
1680  
**Lederhandlung**  
Leder-Ausschnitt  
Schuhwarenhaus 1714

**Wilhelm Schreiber**  
Tauenzienstraße 166  
**Wäsche :: Tritotagen**  
Herrenartikel 1682  
**Schuhwaren**  
Lederwaren u. s. w.  
auf Teilzahlung 1642  
zu billigen Preisen  
**S. Ucko, Taschenstr. 9**  
1649

**Eugen Lorenz**  
Bosener Str. 22  
empfehlen 1694  
seine unübertroffenen  
Obst- und Beerenweine  
und laden zum Besuch ein.  
Etablissement 1715  
**Bergkeller**  
Kleischauerstraße 33  
Versammlungslokal des  
Reichsbanners, großer u.  
kleiner Saal vorhanden.

**Lederhandlung**  
**Herbert Schramm**  
Mosterstraße 91 1695  
**Leder-Ausschnitt**  
**Schuhwaren**  
aller Art 1716  
kaufen Sie gut und billig  
Schuhhaus Oberdor  
**B. Jacobson**  
Rosenthaler Straße 59  
1713

**Bazar Ohlauertor**  
Mosterstraße 109  
Ecke Weidenstr. part. u. i. Etage.  
Best sortiertes größtes  
Kaufhaus der Ohlauer  
Vorstadt 1648  
Reichsbannerleute 5% Rabatt  
**Emil Andypel**  
Fleischerei u. Wurstfabrik  
Schiefwerderstr. 51  
empfehlen den Kameraden  
bestens seine stets frischen  
Waren in bekannter Güte

**Kaufhaus „Zur Post“**  
Poststraße 7.  
Vorteilhafteste Einkaufsquelle für Wollwaren, Tritotagen, Wäsche. Spezialität: Strumpfwaren.  
**Wo gehen wie hin?**  
In den Schiefwerder zur  
**Lene u. Georg Olm**  
1711

**Hut-Schönfeld**  
Schmiedebrücke nur 5 A. Haus b. Ringe rechts.  
Hüte und Mützen in größter Auswahl.  
Bei Vorlage des Ausweises 5 Proz. Rabatt.  
**Höbel**  
Gedieg. Ausfüh., billige  
Preise. Möbelhaus  
**M. Eisinger & Co.**  
Friedrich-Wilhelm-Str. 12  
am Waschplatz

**Schuhwaren**  
sowie Schaffstiefel  
aller Art  
**Adolf Gottwald**  
Neumarkt 44  
1651

Stempel  
und Zubehör  
Reichsbanner-  
Abzeichen  
echt Emaille  
**Otto Brusche**  
Breslau I

**Zigarren, Zigaretten**  
in bester Qualität  
**Jul. Hübner**  
Zigarrenfabrik, 1645  
Matthiasstraße 100

**ADOLF JACOBSON**  
Klosterstraße 51 1712  
**HERREN-BEKLEIDUNG**  
**Fritz Scholz**  
Inb. Erich Ruschitzka,  
Matthiasstr. 91/93 1678  
Eisen- u. Eisenwarenabtlg.  
Haus- und Küchengeräte  
**R. BEYER**  
Ring 14 1710  
Glas, Porzellan,  
Haus- und Küchengeräte

Am besten kauft man  
Trommeln, Flöten, Signalhörner  
Tambourstäbe  
und alle Musikinstrumente bei  
**Friedrich Gessner, Instrum.-Bauer**  
Breslau I, Weidenstraße 20. 1643

**Es ist Ehrenpflicht der Kameraden und deren Frauen, die Inhaberinnen des Reichsbanners zu berücksichtigen!**

**Sofort Geld!**  
Leihamt Rother  
Albrechtstraße 43, I.

Waffen - Munition  
**Hugo Hensel**  
Tel. R. 2001 - Karlstraße 46 1650  
**Windjacken**  
1697  
Breeches, Sport-Anzüge und Tritotagen  
Große Auswahl - Billige Preise  
**Moritz Danziger Wwe., Söschenstr. 35**

**Ohlau**  
Referiert!  
1685

**Freiburg**  
**Hermann Haacke**  
Damen- u. Kinder-Konfektion, Blusen,  
Kleider, Röcke, Aussteuer-Artikel,  
Leinen, Baumwollwaren,  
Teppiche, Gardinen, Läuferstoffe. 1710

**Brieg**  
Schuhwaren - Herrengarderoben 1672  
Damen-Konfektion  
**S. Jablonowsky, Oppelner Straße 32**  
Filtale: Ohlau, Brieger Straße 25 (Schuhwaren)

**Neurode**  
Bekleidungs-, Hüte und Mützen zu billigsten Preisen  
**Franz Bendix**  
Lieferant der Reichsbannermützen

Damen- und Herren-Konfektion,  
Kleider- und Waschestoffe,  
Wäsche, Schürzen, Trikotagen  
**P. Glaser, G.m.b.H., Ring 1**  
**Joseph u. Max Glogowski**  
Lederhandlung  
Ring 38 1684  
Telephon 74

Kolonialwaren / Musikalien  
**M. Kühler**  
Mühlenstraße 13 und  
Sandstraße 14 1721

**Gasth. zur Hoffnung**  
Striegauer Str. 32 1722  
Verkehrslokal des  
Reichsbanners.

**Glatz**  
**F. SCHINDLER**  
Kurzwaren, Wollwaren, Wollwaren, Herrenartikel

**Reichenbach**  
**Central-Kaufhaus, Ring 31**  
Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräte  
Geschenkartikel 1682

**Strehlen**  
**Kameraden**  
kauft im Central-Kaufhaus  
**Fahrräder**  
Nähmaschinen  
Reparaturwerkstatt  
**Gustav Grimm**  
Mechanikerstr. 1623  
**Kameraden, besucht das**  
**Gewerkschaftsheim!**  
**Kameraden, kauft nicht**  
bei Euern Gegnern! 1652

**KARL MÜLLER**  
Steinweg 7/8 1629  
Zigarrenfabrik - Zigaretten - Rauchtabakhandlung  
**Paul Fabiunke**  
Likörfabrik - Tabakwaren und  
Gasthof „Zu den drei Linden“ 1626  
Wasserstr. 5 Telephone 285  
Am besten 1625  
und billigsten  
kaufen Sie Ihre  
Bekleidung im  
Bekleidungshaus  
„Rother“  
**Blücher-Lichtspiele**  
Billigste und beste  
Unterhaltung!  
Vorstellungen täglich.

**Waldenburg**  
**Konfektionshaus**  
**MAX SILBERMANN**  
Erstes Haus für Herren- und Knabenbekleidung  
Sämtliche Herrenartikel.  
**Gasthaus Eisernes Kreuz**  
Altwaßer Telephone 1138 1700  
Verkehrslokal d. Reichsb. u. d. fr. Gewerkschaften.  
Kauf im Konfektionshaus 1701  
**J. GRUBER**  
Große Auswahl! Billige Preise!  
**Allgemeiner Konsumverein**  
**Neu-Salzbrunn**  
Kameraden, werdet Mitglieder  
im Konsumverein! 1702

**Max Schifftan**  
Lederhandlung und 1703  
Schuhmacher-Bedarfsartikel  
Bekannt billig kaufen Sie  
im 1704  
**Kaufhaus Max Holzer**  
**Kaufhaus Sonnenplatz**  
Haus- u. Küchengeräte  
**D. KORN** 1706  
Herren-Bekleidung. Billige Preise.  
Lieferant der  
Reichsbanner-Windjacken und -Mützen.

Für Reichsbannerleute billigste Bezugsquelle  
**Herrenkleidungsmagazin H. Raphael**  
Kein Laden Ring 12 Kein Laden  
Teilzahlung gestattet :: Bei Barzahlung 10% Rabatt  
**Reichsbannerleute**  
trinkt  
**Namslauer**  
Bier! P. Sportlich  
**E. Rother, Tapezier.**  
sämtl. Polstermöbel,  
Sofas, Matratzen  
Hohenfriedberger Str. 29  
Sofa- u. Bettelieferung von  
Reichsbanner-Anzügen 1695

Beste und billigste Bezugsquelle  
für Qualitätswaren 1634  
**Bekleidungshaus A. Ostrower**  
**Schuh-Froehlich**  
Wilhelmstraße 7 1633  
Qualitätsschuhe in größter Auswahl  
Billigste Preise - Kesse Bedienung  
**Robert Banke**  
Bahnhofstraße 9  
Herren-Waßgeschäft  
Echt Eindener Manchester-  
belleidung - Anfertigung von  
Reichsbanner-Anzügen 1695  
**Volkhaus Striegau**  
empfehlen seine 1633  
Lokalitäten - Verkehrs-  
lokal des Reichsbanners  
**A. Feist**  
Wilhelmstraße  
Fahrräder und 1637  
Zubehörteile kauft man  
am billigsten bei

Trommeln, Flöten, Signalhörner,  
Lambourstäbe und alle Musik-  
instrumente billigt beim  
**Fachmann** 1634  
nur Peterstr. 6 **Ernst Leuschner**  
**S. Gallewski Nachf.**  
Markt 27 \* Telephone 127 1658  
Spezialhaus für Galanterie- und Spielwaren,  
Glas, Porzellan, Haushaltungsgegenstände  
**Zigarren, Zigaretten,**  
Tabake in allen  
Qualitäten u. Preisklassen  
bei Kamerad 1655  
**G. Bratsch, Peterstraße 2**  
**Jamaika-Rum-Verschnitt**  
Weinbrand-Verschnitt,  
div. Liköre usw.  
**Fa. Louis Laqueur**  
Ring 1637

**Radiofon - Rundfunk - Schlesien**  
Fernsprecher 744 Schweidnitz Mittelstraße 6  
Der Selbstbau amtlich freigegeben.  
Alle Einzelteile hierzu stets vorrätig. - Röhrenempfinger für  
den gesamten Wellenbereich. - Bau von Antennenanlagen.  
- Täglich kostenlose Vorführung in den Sendezellen.  
**BRESLAUER**  
**KONFEKTIONSHAUS**  
SCHWEIDNITZ 1661  
**Kauft Schuhe**  
bei 1659  
**M. Groß**  
Schweidnitz, Ring 16  
**M. Appelt**  
Mittelstraße 6  
Schnitt-, Strumpfwaren,  
Wäsche, Schürzen,  
Tritotagen 1680

**Reichsbanner-Kameraden** fordert in allen Geschäften  
Eure Marken, die **R. B. ZIGARETTEN**  
in schwarzrotgoldener Packung

**General-Vertretung**  
für Schlesien!  
**Friedr. Lux**  
BRESLAU, Sternstr. 2

<b>RB3</b> m. Gold- u. Strohmst. 3 Pfennig	<b>RB3</b> ohne Mundstück 3 Pfennig	<b>RB4</b> 4 Pfennig	<b>RB5</b> 5 Pfennig	<b>RB6</b> 6 Pfennig	<b>RB8</b> 8 Pfennig	<b>RB 1348</b> 10 Pfennig	<b>RB 1813</b> Ur-Deutsch 10 Pfennig
--	---	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	------------------------------	--

**REITABA** ZIGARETTENFABRIK G. M. B. H. HAMBURG 6, MERKURSTRASSE 26  
(ZOLLVEREINSNIEDERLAGE)  
FERNSPRECHER: ELBE 4879 / NORDSEE 1940

Aus den Ortsvereinen

Bunzlau. Am 26. Februar hatte die hiesige Ortsgruppe des Reichsbanners zu einer Kundgebung aufgerufen...

Fraustadt. Gbert-Gedächtnisfeier. Es entsprach dem inneren Bedürfnis der Kameradschaft...

Grünberg. Am Mittwoch sprach im „Kongresshaus“ Oberstaatsanwalt Dr. Elling aus Eisenach über „Die Republik im Kampfe mit der Reaktion und Fürstentum“...

unter Betonung eines erstarren Rechtes waren diese Urteile möglich, die das Volk nicht anerkennen kann...

Kameraden!

Wir treiben, wir drängen das Rad der Zeit! Trotz Not und Leid, Kameraden! Wir pflügen die alte, die morsche Welt...

im Felde geschlagen wurde, und die Spekulation auf das kurze Gedächtnis des Volkes ist sehr gut gelungen...

In der am Freitag den 5. März abgehaltenen Versammlung der hiesigen Kameradschaft des Reichsbanners...

Reichswasser (D. L.) Die fällige Monatsversammlung fand am 8. März im „Vater Jahr“ statt...

Freiwaldbau. Am Volkstrauertag war die republikanische Bevölkerung durch den Ortsverein zu einer Gedenkfeier nach dem Feldenhain eingeladen worden...

Nach dieser Feier wurde eine Mitgliederversammlung abgehalten. Kamerad Mehlis hielt einen Vortrag über Zweck und Ziel des Reichsbanners...

Inserate aus Görlitz

Beim Einkauf von Herrenkonfektion, Damenbekleidung biete ich Ihnen stets Vorteile...

Adolf Zotschel, Görlitz Steinstraße 2-5. Herren-, Damen- u. Kinder-Bekleidung

Restaurant Actien-Brauerei Saal- und Gartenwirtschaft Tel. 447. Inh. F. Nopper.

M. Gottheiner, Brüderstr. 14 empfiehlt den Kameraden Herren-Garderoben in bester Ausführung.

Volkshaus Görlitz Mittelstraße 36 Verkehrslokal des Reichsbanners.

Otto Strassburg Spezial-Kauf- und Versandhaus Damen-, Herren- und Kinderbekleidung...

Spezialhaus für Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion Gebrüder Meirowsky

im übnwill Lamb Kron-Link

Emil Kretschmer Tabakwaren :-: Elisabethstraße 11

Theodor Dürsel Fahrräder, Nähmaschinen Grammophone, Erleß von Zubehörteilen

Zu jeder Zeit lob ich mir ein gutes Glas Waldschlößchen-Bier!

Görlitzer Bürgerbräu ist erstklassig!

Wer zu prüfen versteht wählt Kaufhaus-Qualität Billigste Preise. Enorme Auswahl.

Katholisches Vereinshaus Inh. Gustav Albig, Emmerichstr. 79

M. Raue 39 Elisabethstraße 39 Güte, Mähenfabrik

Schuhhaus Ludwig Kafka Steinstraße 1. Gegründet 1885.

Zigarren \* Zigaretten \* Tabate Paul Stras Rummelwitzer Straße 15.

Es ist Ehrenpflicht der Kameraden und deren Frauen, die Inserenten des Reichsbanners zu berücksichtigen!

